

Wie steht es um die Bildung im Landkreis?

Bildungsbericht, der bis zum 30. Juni erarbeitet wird, soll Aufschluss geben.



Ausschuss vor Ort: Sandra Rieck (r.) aus dem Vorstand des Vereins „Das Boot“ zeigt den Ausschussmitgliedern das Hans-H.-Schumacher- Haus in Wismar.

Foto: Robert Niemeyer

Wismar (OZ) - Wie ist es um die Bildung im Landkreis bestellt? Dieser Frage geht derzeit die Kreisverwaltung Nordwestmecklenburg nach. Am 30. Juni soll der erste Bildungsbericht für den Landkreis vorgelegt werden. Der aktuelle Zwischenstand des Berichts ist am Montag vom Ausschuss für Bildung und Kultur diskutiert worden. Die drängendste Frage: Was ist damit anzufangen? „Die Frage ist, ob das gut oder schlecht ist, was in dem Bericht steht“, sagte Klaus Becker (CDU), Vorsitzender des Bildungsausschusses. So wie es aussieht, liegt es an der Politik, diese Frage zu beantworten. Die Ausschussmitglieder sprachen sich dafür aus, dass der Bildungsbericht des Landkreises sachlich gehalten sein soll, ohne eine Bewertung der Fakten vorzunehmen. „Wir brauchen erst einmal eine Ist-Aufnahme. Damit gehen wir in die Fraktionen und beraten, was zu tun ist“, sagte Ausschussmitglied Petra Voigt (SPD). Dann könnten Forderungen an die Verwaltung gestellt werden.

Noch ist der Bericht, der von Mitarbeitern des Regionalen Übergangsmanagements (RÜM) bei der Kreisverwaltung erstellt wird, nicht fertig. Einige Daten sind noch einzuarbeiten. Ende Juni dann soll das über 100 Seiten starke Werk veröffentlicht werden. Dabei handelt es sich vor allem um statistische Daten, etwa zur Entwicklung der Zahl der Schulabgänger, zum Arbeits- und Ausbildungsmarkt oder zur Versorgung mit Kita-Plätzen.

So besuchen die 53 öffentlichen Schulen im Landkreis insgesamt 13 467 Schüler (ohne Berufsschüler). Vor zehn Jahren waren es noch 18 389. Hinzu kommen fünf Schulen in privater Trägerschaft. 1292 Erstklässler wurden in diesem Schuljahr eingeschult, knapp 100 mehr als noch vor zehn Jahren, aber auch etwa 100 weniger als im Schuljahr 2008/09. Die Grundschulen des Landkreises besuchen aktuell 5148 Jungen und Mädchen.

Auch interessant: Der Anteil der Gymnasiasten wuchs in den vergangenen Jahren kräftig an. Fast die Hälfte aller Siebtklässler, nämlich 48,78 Prozent (602 Schüler) besuchen in diesem Jahr das Gymnasium. Im Schuljahr 1999/2000 waren das noch 25,4 Prozent.

Dass der Schuh an verschiedenen Stellen drücken dürfte, scheint bereits vor Veröffentlichung des Bildungsberichts klar zu sein. So bekam der Ausschuss für Bildung und Kultur am Montag Besuch von Elternvertretern der Regionalen Schule Klütz, die sich über ausgefallene Stunden in Deutsch und Englisch beklagten. 81 Unterrichtsstunden würden ersatzlos ausfallen. Zwar habe sowohl Ausschuss als auch Kreisverwaltung keinen direkten Einfluss auf die Besetzung von Lehrerstellen. Allerdings sicherte man den Gästen aus Klütz Unterstützung zu.

Ausschuss auf Reisen

Die Ausschüsse des Kreistages haben es sich in der Vergangenheit zum Motto gemacht, den Austragungsort ihrer Sitzungen regelmäßig zu wechseln.

Am Montag besuchte der Bildungs- und Kulturausschuss beispielsweise den Verein „Das Boot“ in Wismar.

***Sandra Rieck** und **Kristina Brossog** aus dem Vorstand zeigten den Ausschussmitgliedern das **Hans H. Schumacher-Haus** in Wismar. Der 1991 gegründete Verein zur Förderung seelischer Gesundheit und Integration kümmert sich um Menschen mit psychischen Erkrankungen. Er bietet unter anderem eine Begegnungsstätte, einen Werkstattladen, betreutes Wohnen sowie Ergotherapie an.*

• Internet:

» <http://www.das-boot-wismar.de/>

Robert Niemeyer